

Der wirtschaftliche Wiederbeginn in Ost und West

I. Zwangswirtschaft in der SBZ

(SBZ = sowjetisch besetzten Zone)

Ungünstige Voraussetzungen

- ◆ hohe Demotagen
- ◆ keine Industrieviertel (von früher)
- ◆ Enteignung von Boden
→ LPGs (landwirtschaftliche Produktions Genossenschaft)
- ◆ Enteignung von Betrieben
→ VEBs (Volkseigener Betrieb)

Einführung einer staatlichen gelenkten Planwirtschaft

- ◆ Festlegung von Art und Anzahl der produzierten Güter
- ◆ Planerfüllung ist oberstes Ziel

Volkswirtschaftliche Nachteile

1. Staatliche Interessen haben Vorrang
2. Reagiert wenig flexibel auf Nachfrage
3. Kaum Innovationen durch fehlenden Wettbewerb
4. Mangel durch Hamsterkäufe
5. Geringe individuelle Leistungsbereitschaft

II. Der Marshall-Plan

1. Inhalt:

- US-Hilfe in Höhe von 14 Mrd.\$ für Europa (davon 10% für die Westzonen)
- Offizieller Name: ERP (European Recovery Program)
- Sowjetunion lehnt Hilfe ab und verbietet osteuropäischen Ländern die Annahme

2. Bedeutung:

- wichtige Anschubfinanzierung
- Schaffung der wirtschaftlichen Einheit durch die „Trizone“ 1947/48
- Erschließung des europäischen Marktes für die US-Wirtschaft
- Politische Stabilität und Frieden
- Sowjetunion wird als Blockierer entlarft
- aus Kriegsgegnern werden Freunde